

Jahresbericht 2015
GRÜNE LIGA Dresden /
Oberes Elbtal e.V.



GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen

30. April 2016

Inhaltsverzeichnis

1 Bericht des Regionalsprecherrates	4
2 Kurzdarstellung der aktiven Vereine, Gruppen und Projekte	5
2.1 Aktionsgruppe gentechnikfreie Landwirtschaft	5
2.2 Arbeitskreis Umweltlernen „Stadtlinde“	6
2.3 Arbeitskreis NWO	6
2.4 Regenwaldgruppe Ranoala	7
2.5 Projekt Streuobstwiesen	7
2.6 Tauschring Dresden e.V.	8
2.7 Tour de Natur	8
2.8 Verbrauchergemeinschaft für umweltgerecht erzeugte Produkte e.V.	9
2.9 TU-Umweltinitiative (TUUWI)	9
2.10 Umsonstladen Dresden	10
3 Ausführliche Berichte einzelner Projekte	11
3.1 Projekt Streuobstwiesen	11
3.2 Umsonstladen „Umladen“ Dresden	16
3.3 Tour de Natur	18
3.4 Regenwaldgruppe Ranoala e.V.	23
3.5 tuuwi - TU Umweltinitiative	25

1 Bericht des Regionalsprecherrates

Im Jahr 2015 bestand unser Verein aus 30 Einzelmitgliedern, 50 Fördermitgliedern und 10 aktiven Mitgliedsgruppen.

Im Regionalsprecherrat waren 2015 vertreten:

- **Martin Leubner** (Vorsitzender, TU Umweltinitiative)
- **Torsten Kohl** (stellv. Vorsitzender, Aktionsbündnis für gentechnikfreie Landwirtschaft)
- **Andreas Wegener** (Schatzmeister, Projekt Streuobstwiesen)
- **Matthias Menzel** (stellv. Schatzmeister)
- **Tanja Tröger** (Tour de Natur)
- **Holger Metzner** (Umsonstladen Dresden)

Die Sprecherratssitzungen als Koordinierungskreis des Vereins und der Arbeit in der Geschäftsstelle fanden monatlich statt. Die Sprecherratssitzungen waren immer öffentlich.

2 Kurzdarstellung der aktiven Vereine, Gruppen und Projekte

2.1 Aktionsgruppe gentechnikfreie Landwirtschaft

Über die Aktionsgruppe gentechnikfreie Landwirtschaft ist die GRÜNE LIGA Dresden / Oberes Elbtal e.V. Mitglied im Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen.

Das Aktionsbündnis Sachsen-gentechnikfrei! wurde 2004 in Dresden gegründet. In ihm arbeiten Menschen aus Landwirtschafts-, Naturschutz und Verbraucherschutzorganisationen zusammen.

Gemeinsam mit weiteren Umweltverbänden und Initiativen (Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen, BUND Dresden und Gäa - Anbauverband) trug die Geschäftsstelle in Dresden maßgeblich dazu bei, zur bundesweiten Demonstration "Wir haben es satt" am 18. Januar 2013 zu mobilisieren.

Daneben war der bereits siebte Sächsische Bauern- und Imkertag im Herbst der wichtigste Schwerpunkt der vorwiegend landesweiten Arbeit des Aktionsbündnisses.

Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen,
Dresdner Straße 13 a, 01737 Dresden
<http://www.sachsen-gentechnikfrei.de>

2.2 Arbeitskreis Umweltlernen „Stadtlinde“

Die Umweltbildungsangebote des Arbeitskreises Umweltlernen „Stadtlinde“ richten sich an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Pro Jahr bietet die „Stadtlinde“ rund 150 umweltpädagogische Veranstaltungen - Exkursionen und Geländearbeit, Sinnes- und Wahrnehmungsspiele, Experimente, Gespräche und Geschichten, Recherchen und Interviews, kreatives Gestalten und praktische Tätigkeiten - für Schulklassen und andere Gruppen an.

Kinder und Jugendliche sollen ihre Umwelt mit Spaß und allen Sinnen entdecken. Durch aktives persönliches Erleben, Beobachten, Fühlen und Gestalten werden Erfahrungen, die an den Alltag anknüpfen ermöglicht, die am Bildschirm nicht zu haben sind.

„Stadtlinde“ - Arbeitskreis Umweltlernen, Bettina Bauer;
Umweltzentrum Dresden, Schützengasse 16, 01067 Dresden
<http://www.uzdresden.de>

2.3 Arbeitskreis NWO

Der „Arbeitskreis natürliche Wirtschaftsordnung“ kritisiert die Symptome des Kapitalismus mit Stellenabbau und Renditezwang. Als Ursache dafür wird das leistungslose Kapital identifiziert - als Ideal wird die Notwendigkeit einer alternativen Wirtschaftsordnung, die uns den Teufelskreis aus Deflation, Inflation, Krisen und Krieg ersparen kann, gesehen.

Arbeitskreis natürliche Wirtschaftsordnung;
Umweltzentrum Dresden, Schützengasse 18, 01067 Dresden
<http://www.nwo-dresden.de>

2.4 Regenwaldgruppe Ranoala

Die Regenwaldgruppe Ranoala verfolgt das Ziel, den Natur- und Umweltschutz in tropischen Gebieten, besonders in Madagaskar fördern. Dazu sollen die Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung und der Erhalt der Natur, vorrangig des tropischen Regenwaldes, im Vordergrund stehen.

Ortsansässige Gruppen und Akteure in Madagaskar werden aktiv beim Regenwaldschutz unterstützt, zusammengeführt und betreut.

Regenwaldgruppe Ranoala; Schützengasse 18, 01067 Dresden
<http://www.ranoala.de>

2.5 Projekt Streuobstwiesen

Das Projekt Streuobstwiesen im Regionalverein GRÜNE LIGA Dresden / Oberes Elbtal e.V. pflegt etwa 15 Hektar Streuobstwiesenland. Das bedeutet für die Mitarbeiter eine Menge, zum Teil sehr unterschiedlicher, Aufgaben – bspw. Bäume schneiden, Wiesen mähen, Äpfel ernten und Saft pressen, aber auch Apfelsortenbestimmung und Umweltbildung.

Damit wird ein praktischer Beitrag zum Biotop- und Artenschutz in unserer Kulturlandschaft geleistet.

Das Streuobstprojekt ist der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der GRÜNEN LIGA Dresden / Oberes Elbta e.V..

Projekt Streuobstwiesen, Andreas Wegener;
Schützengasse 18, 01067 Dresden
<http://www.grueneliga-dresden.de>

2.6 Tauschring Dresden e.V.

Der Tauschring Dresden e.V. ist ein eigenständiger Verein und Mitglied der GRÜNEN LIGA Dresden / Oberes Elbtal. Er nutzt einmal pro Woche das Büro der Dresdner GRÜNEN LIGA für organisatorische Zwecke. Im Tauschring Dresden treffen sich Menschen unterschiedlichen Alters und aus allen beruflichen Richtungen. Der Verein ermöglicht seinen Mitgliedern den geldlosen Austausch ganz unterschiedlicher Leistungen. Inzwischen haben sich in Dresden weitere Tauschringe gegründet und es entstand ein Netzwerk aus Tauschringen und Umsonstläden im Elbtal.

Tauschring Dresden e.V.; Schützengasse 18, 01067 Dresden
<http://www.tauschring-dresden.de>

2.7 Tour de Natur

Die Tour de Natur ist 1991 aus dem Widerstand gegen die "Thüringer-Wald-Autobahnentstanden. Und widerborstig stellt sie sich seitdem Jahr für Jahr an die Seite von Umweltaktivisten und nimmt Themen aus der Verkehrs-, Energie- und Friedenspolitik auf. Organisiert wird die zweiwöchige Demoradtour komplett ehrenamtlich, basisdemokratisch und mit einem gewissen Maß an kreativem Chaos. Es läuft nicht alles perfekt, aber es macht immer wieder Spaß - dabei zu sein und mitzumischen! Die GRÜNE LIGA Dresden organisiert für die „Tour“ die wirtschaftliche Buchführung und stellt als Dachverband ihre Gemeinnützigkeit für die Tour de Natur zur Verfügung.

Tour de Natur; Schützengasse 18, 01067 Dresden
<http://www.tourdenatur.net>

2.8 Verbrauchergemeinschaft für umweltgerecht erzeugte Produkte e.V.

Die Verbrauchergemeinschaft für ökologisch erzeugte Produkte (VG) wurde 1991 als Gruppe der Dresdner GRÜNEN LIGA zum Thema Ökologischer Landbau und Ernährung gegründet. Momentan hat die VG als eigenständiger Verein ca. 6500 aktive Mitglieder.

Viele der Lieferantkontakte der VG bestehen von Anfang an, zahlreiche neue kamen dazu. Momentan werden die Läden u.a. von ca. 80 regionalen Betrieben beliefert, deren Produkte mit unserem Regionalprodukte-Logo gekennzeichnet sind.

Nach Ausgliederung des wirtschaftlichen Teils (inzwischen 3 große Bio-Märkte und ein Naturwarenladen in Dresden) in eine Genossenschaft im Jahr 2005 beschäftigt sich der Verein ausschließlich mit Öffentlichkeitsarbeit. Darunter verstehen wir Belange des Umweltschutzes, der Verbraucheraufklärung, die Förderung des ökologischen und gentechnikfreien Landbaus und einer umweltverträglichen und nachhaltigen Lebensweise.

Verbrauchergemeinschaft für umweltgerecht erzeugte Produkte e.V.
Büro im Umweltzentrum - Schützengasse 18, 01067 Dresden
<http://www.vg-dresden.de>

2.9 TU-Umweltinitiative (TUUWI)

Die TUUWI ist eine Gruppe von Student*innen der TU Dresden aus allen Fachrichtungen und Semestern, die sich für die Umwelt engagieren. Seit mehr als zwanzig Jahren engagiert sich die TU-Umweltinitiative nun schon auf dem Dresdner Campus in den Bereichen Umweltbildung und Umweltschutz.

Dabei arbeiten die Mitstreiter der TUUWI zu einem an Projekten zur

Nutzung regenerativer Energien, zur Förderung der Verwendung von Recyclingpapier, zur Einführung und Ausweitung von Bio-Essen auf den Speiseplänen der Mensen und zur Senkung des Energieverbrauchs in den Studentenwohnheimen.

Der eigentliche Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt aber im Bereich der Umweltbildung: Ziel der TUUWI ist es, die 35.000 Student*innen der TU Dresden im Laufe ihres Studiums für ökologische Themen zu sensibilisieren und ihnen umweltrelevantes Wissen zu vermitteln. Im Rahmen des Studiums organisiert die TUUWI deshalb regelmäßige Umweltringvorlesungen und Informationsveranstaltungen.

Die GRÜNE LIGA Dresden organisiert für die „TUUWI“ die wirtschaftliche Buchführung und stellt als Dachverband ihre Gemeinnützigkeit zur Verfügung.

TU-Umweltinitiative, Helmholtzstraße 10, Dresden
<http://www.tuuwi.de>

2.10 Umsonstladen Dresden

Was ist ein Umsonstladen und wie funktioniert er? In einem Umsonstladen können alte, nicht mehr benötigte Dinge abgegeben werden, wenn sie gut erhalten sind und noch funktionieren. Die alte Hose passt nicht mehr, hat aber keine Löcher? Ein Stapel Bücher wurde gelesen und steht nun nur noch rum? Die Oma hat einen neuen Schal gestrickt und der alte kann nun weg? Dann schnell zum Umsonstladen, dort kann man diese alten Sachen abgeben. Vielleicht braucht jemand anderes die Hose, die Bücher oder den Schal? Was zu schade zum Wegwerfen ist, aber nicht mehr gebraucht wird, kann bei uns abgegeben werden. Vielleicht freut sich irgendwer anderes darüber. . .

Umsonstladen Dresden
Alaunstraße Nr. 68 im hinteren Mittelhaus, Dresden
<http://umsonstladendd.wordpress.com/>

3 Ausführliche Berichte einzelner Projekte

3.1 Projekt Streuobstwiesen

Streuobstwiesenpflege und Ernte

Das Jahr auf der Streuobstwiese begann mit dem Baumschnitt. Unter ehrenamtlicher Leitung von Ines Panitz (Baumpflegerin) konnten mit einigen Helfern nahezu alle Jungbäume ihren Erziehungsschnitt bekommen. Wenn die Fördermittelvergabe funktionieren würde, könnten wir auch mehr Altbäume schneiden.

Dieses Jahr pflanzten wir wieder zwei Bäume im Omsewitzer Grund und werden Anfang Dezember noch weitere 30 Hochstamm-Obstbäume verschiedener alter Sorten am Sobrigauer Obsthang in die Erde bringen. Von dem 5 ha großen Grundstück bewirtschaften wir nur einen Teil. In der Mitte des Hanges wurde vor einigen Jahren eine Gasfernleitung verlegt, wofür Ausgleichszahlungen an den Landschaftspflegeverband gehen, der damit wiederum unsere Baumpflege, die Nachpflanzungen und die Schafbeweidung fördert.

Die Beweidung am Sobrigauer Obsthang mit den robusten Heidschnucken wird weiterhin von Frank Ringling geleitet. Die inzwischen 50 Heidschnucken, eine genügsame Landschaftsrasse, mussten dieses Jahr häufig die Wiesenstücke wechseln, da die große Trockenheit den Pflanzenaufwuchs bremste.

Zum Beginn der Mahd kam dieses Jahr eine neue Bundesfreiwilligendienst-Mitarbeiterin (Verena Wommer) zu unserem Projekt. Sie arbeitete sehr engagiert, wie für zwei, und so konnte die Mahd von Mitte Juni bis Ende Juli bei bestem Heuwetter bewältigt werden. Unterstützt wurden wir wieder von einigen ehrenamtlichen Helfern und erstmalig auch von ca. 20 Asylbewerber aus dem arabischsprachigen Raum, die internationales Flair und Freude an der Arbeit mitbrachten. Schwierig wurde es nur das gute Heu zu verkaufen, da aufgrund des letzten milden Winters die Scheunen der Tierbesitzer noch gut gefüllt waren. So verschenkten wir einen Großteil an den Kindern- und Jugendbauernhof Nickern.



Bevor unser Schuppen und Keller am Umweltzentrum aufgrund geplanter Wohnungsneubauten abgerissen wurden, mussten wir den vorhandenen Schuppen auf dem alten Gärtnerei-Gelände des Friedhofes Bremer Straße (Erbpacht des Umweltzentrum Dresden e.V.) sanieren, um unsere Geräte neu unterbringen zu können. Glücklicherweise bekamen wir von der Wildvogelauffangstation einen kleinen Container zur Verfügung gestellt und so können die wertvollen Geräte sicher verwahrt werden.

Die Apfelernte auf unseren Streuobstwiesen fiel dieses Jahr wegen des trockenen Sommers mittelmäßig aus. Die Ernteorganisation musste Verena allein mit Hilfe weniger Ehrenamtlicher und einigen Flüchtlingen durchführen. So konnten wir dieses Jahr inkl. der Erntemengen über die Aufpreisvermarktung ca. 3 t Birnen und ca. 21 t Äpfel bei der Kelterei Schöne in Hellerau abliefern, wo wiederum unser leckerer Saft hergestellt wird. Dieser kann nun in einigen Bioläden Dresdens gekauft werden. Auch dieses Jahr bekamen die Streuobstwiesenbesitzer für ihre Birnen/Äpfel 20 Cent/kg von uns. Interessant war, dass ein neuer Streuobstsft-Vermarkter, Vorwerk Podemus, zu einem etwas höheren Preis die Äpfel einiger unserer letztjährigen Zulieferer aufkaufte. Somit wurde zwar unsere Erntemenge geringer, aber auch genau das Anliegen von unserem Verein erreicht – eine höhere Wertschätzung für Streuobst.

Die Mobile Saftpresse

Die Mobile Saftpresse der Apfelparadies GbR von Andreas Wegener und Uwe Riedel konnte zu ihrem Jubiläum in der 10. Saison eine sehr reiche Ernte (ähnlich wie letztes Jahr) verarbeiten. Obwohl der sehr trockene Sommer viele Äpfel vorzeitig zu Fall brachte, ließ der regenreichere August/September die restlichen Früchte dann aber gut wachsen.



Die diesjährige „Apfelsorten-Schau“ von Katrin Brusch in Podemus lockte wieder interessierte Biomarkt- und Saftpresse-Kunden an. Neben unseren 15 alten Sorten bereicherten die Besucher die Schau mit ihren mitgebrachten alten Sorten, z.B. die „Rote Sternrenette“, ein hübscher roter wohlschmeckender Apfel.

Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Auch dieses Jahr pflanzten wir im Omsewitzer Grund am 21. März mit zwei großen Baumpatenfamilien (sogar 4 Generationen anwesend) einen Süßkirschbaum „Große Prinzessinkirsche“ und einen Apfelbaum „Gascoynes Scharlachroter“.



Seit 2004 haben wir unsere neu angelegten Streuobstlehrpfade im Omsewitzer Grund und im Zschonergrund (seit 2009) in Pflege. Regelmäßig kontrollieren wir auf mögliche Schäden, säubern die Tafeln, streichen neue Holzlasur, Glücklicherweise gab es die ganzen Jahre keine größeren Beschädigungen. Um den „Entdeckungspfad – Streuobst am Zschonergrund“ lebendig zu halten, planen wir die Neugestaltung einer Schautafel am 24. April 2016 im Zschonergrundbad mit Unterstützung der ansässigen Hobbymalergruppe. Hierzu werden wieder junge Familien eingeladen, gemeinsam zu einem Streuobst-Thema zu entdecken und zu zeichnen.

Natürlich fanden wieder unsere beliebten Umweltbildungsveranstaltungen im Omsewitzer Grund statt. Im Sommer konnten die Kinder im ungewohnt hohen Gradschunzel nach kleinen Insekten suchen. Im Frühherbst fielen aufgrund der sommerlichen Trockenheit zahlreiche Äpfel schon vorzeitig vom Baum, so dass wir für unsere „Vom Apfel zum Saft“-Programme noch zusätzliche Äpfel von anderen Wiesen unter die Bäume schütten mussten. Die Kinder bemerkten dies nicht und hatten wieder große Freude beim Sammeln und Verarbeiten der Äpfel.



Unsere Handpresse kam auch wieder zum Streuobstwiesenfest des LPV Ost-erzgebirge e.V. in Ulberndorf zum Einsatz, zusammen mit Infos zur geschmacklichen Vielfalt der alten Apfelsorten.

Im Oktober erreichten Schüler der 8. Klasse per Fahrrad in einer Jugendweih-Vorbereitungsstunde die Streuobstwiese, halfen bei der Ernte und konnten nachher einen Teil der Ernte zu Saft pressen lassen. Schön ist, dass wir über diese Aktionen auch Jugendliche begeistern können.

Andreas Wegener und Katrin Bruschi
Dresden, 24. 11. 2015

3.2 Umsonstladen “Umladen“ Dresden

Der Dresdner Umsonstladen ist nun 13 Jahre alt geworden. Seit nun mehr einem Jahr sind wir Mitglied in der Grünen Liga Dresden/Oberes Elbtal e.V..

Eins unserer immer wieder brandaktuellen Themen ist das Thema „Geld-für-die-Miete“ zu bekommen. Dank unserer vielen freundlichen Dauerspenden und Dauerspenderrinnen ist es gelungen, uns wieder ein Jahr über Wasser zu halten.

Auf unserer Internetseite¹ findet ihr weiterhin unseren aktuellen und laufenden Aktivitäten, Hinweise und Infos.



Zusätzlich zu unserem Ladenbetrieb, konnten wir eine Reihe Veranstaltungen durchführen.

„Entwenden, Verschwenden, Verwenden, Verschenken“ hieß 2015 die Veranstaltungsreihe des Umsonstladens zum solidarischen Umgang mit Lebensmitteln, dabei gab es für interessierte Menschen Vorträge, Filme und Aktionen zum Thema. Mitwirkende waren unter anderem Aktive der Gruppen Viva con Agua, Lebensmittelretter und der Containergruppe.

Seit Mai 2014 ist die Lebensmittelrettergruppe aus der HTW² Mitglied im

¹<http://umsonstladendd.wordpress.com/>

²<http://www.stura.htw-dresden.de/stura/ref/hopo/oeko/nachrichten/teilen-statt->



Umsonstladen und deshalb gibt es einen Kühlschrank im Umsonstladen. Dieser Kühlschrank wird gemeinsam von Nutzer und Nutzerinnen sowie der Gruppe der Lebensmittelretter fleißig befüllt. 2015 besuchten uns wieder einige FÖJ Gruppen und lernten, wie so ein Laden funktioniert.

Im August feierten wir ein Sommerfest bei schönstem Sommerwetter mit unseren Nutzerinnen, an diesem beteiligte sich auch die Lebensmittelrettengruppe aktiv mit gerettetem Essen für uns alle.

Im September unternahmen wir wieder mal einige Anstrengungen um eine Tanzveranstaltung auf die Füße zu stellen. Wir wurden fündig auf der anderen Elbseite bei einem kuscheligem Klub. Vielen Dank allen Unverdrossenen die unsere Veranstaltung betanz und unterstützt haben!!

Unsere fremdsprachigen Flyer werden von unserem internationalem Nutzer und Nutzerinnen sehr gern angenommen. Wir glauben, dass die Flyer zum besseren Verständnis des Projektes unserer Nutzerinnen beitragen können.

Zum zweiten Mal entstand ein Umsonstladenkalender mit wunderhübschen Models und Recyclingmode. Und am 18. Dezember feierten wir Advenster mit Glühwein und Gesang auf Russisch, Lateinisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch und diesmal auch Arabisch.

3.3 Tour de Natur

Das war die Tour de Natur 2015

2015 ging es wieder in den Osten, vom östlichen Niedersachsen bis in die Oberlausitz. Die Umweltradtour führte von Braunschweig über Potsdam bis nach Groß Gastrose an der Neiße. Die 25. Tour de Natur fand vom 25. Juli bis 8. August statt und sprach entlang der Strecke zahlreiche unterschiedliche Umweltthemen an. Auch 2015 war die Energiepolitik ein Schwerpunkt.



Gut lief die Vernetzung mit Aktiven in der Nähe der Atommüll-Endlager Asse, Schacht Konrad und Morsleben, aber auch mit den Berliner und Brandenburger Initiativen gegen Fluglärm und den Braunkohlegegnern in der Lausitz.

Die Tour de Natur endete im Lausitzer Klimacamp und gestaltete zusammen mit den Campteilnehmern und Greenpeace Deutschland sowie Greenpeace Polen und weiteren AktivistInnen einen Aktionstag gegen Braunkohle am Kraftwerk Jänschwalde.

Themenschwerpunkte der Tour de Natur 2015

Neben der Problematik des Atommülls und dem Klima- und Landschafts-killer Braunkohle gab es als weitere wichtige Themen den Flugverkehr, Massentierhaltung und Friedenspolitik.

Bei der Podiumsdiskussion an der Asse hat uns sprachlos gemacht, mit welcher Ignoranz vor den Folgen Atommüll in unsichere Salzstöcke eingelagert und die Bevölkerung vor Ort systematisch im Unklaren gehalten wird.



In der Lausitz zeigte sich die Macht von Vattenfall, die zwar eine objektive Berichterstattung verhindert, doch nicht alle Betroffenen mundtot gemacht hat. Aktive AnwohnerInnen zeigten uns die kritischen Punkte und die Folgen des Braunkohle-Tagebaus, zum Beispiel die Verockerung der Spree und eine mögliche Überschwemmung von Dörfern durch die Flutung des Tagebaus Cottbus-Nord. Die Ausmaße der Braunkohle-Wüsten konnten wir beim Radeln wortwörtlich „erfahren“.

In der Altmark, die wir zum dritten Mal durchradelt haben, wurden die AktivistInnen gegen die CO₂-Endlagerung wieder getroffen, die nach ihrem Erfolg jetzt gegen Fracking aktiv sind. Das „War starts here-Camp“ in Potzehne bei Gardelegen, in dem die RadlerInnen zu Gast waren, richtet sich

gegen die Nutzung der Colbitz-Letzlinger Heide als Truppenübungsplatz, in dem die einzige U-Bahn Sachsen-Anhalts entsteht.

Außerdem stand in der Altmark, aber auch in Brandenburg das Thema Massentierhaltung auf der Agenda.

Ein voller Erfolg

Trotz Kälte und Hitze gab es erneut einen Teilnehmerrekord. Insgesamt waren 216 RadlerInnen dabei, im Schnitt 133 pro Tag – das war die größte Beteiligung seit weit mehr als 10 Jahren!

Etwa ein Drittel aller RadlerInnen ist die kompletten zwei Wochen dabei gewesen und hat die gesamte Strecke von sage und schreibe 725 Kilometern zurückgelegt. Auffallend war auf dieser Tour auch wieder die große Anzahl von Familien mit Kindern. Die jüngste Teilnehmerin war gerade mal vier Monate alt.



An 14 Tagen waren durchschnittlich **133 RadlerInnen** aus ganz Deutschland von 0,3 bis 76 Jahren dabei und schafften rund **96.000 Personen-Kilometer**! Die insgesamt 216 TeilnehmerInnen legten jeden Tag zwischen

45 und 75 Kilometer mit ihrem Rad und Gepäck zurück und beteiligten sich außerdem an rund 20 Kundgebungen und Aktionen. Bei mehr als einem Dutzend Infostopps, Abendveranstaltungen und Exkursionen haben sie ihr Wissen erweitert. Besonders in Erinnerung bleibt das Menschenbild in Form eines Totenkopfes vor der Silhouette der acht riesigen Kühltürme des Braunkohle-Kraftwerks Jänschwalde.

Die Tour de Natur schaffte es, die meist regionalen Umweltthemen bekannter zu machen. Tageszeitungen und Wochenblätter, freie Radios und sogar die „RBB Aktuell“-Sendung im Fernsehen berichteten teilweise mehrfach über die Umweltradtour.

Unser wichtigstes Anliegen war, die Vernetzung von lokalen Umweltgruppen zu befördern und politischen Akteuren den Rücken zu stärken, damit sie weiter an den Umweltthemen dranbleiben.



Nicht nur bekannte Organisationen wie BUND, VCD und ADFC haben die Tour de Natur ideell und aktiv unterstützt. Auch viele kleine Gruppen haben zum Gelingen beigetragen. Nicht zuletzt gilt unserem „Dach“, der Grünen Liga Dresden/Oberes Elbtal e.V., herzlicher Dank.

Mit den Teilnehmerbeiträgen konnte die Tour de Natur in 2015 zwar nicht alle Ausgaben decken, doch das Finanzpolster der letzten Jahre hat

das Minus aufzufangen. Kosten entstanden für Druck und Versand von Werbematerial, für die Miete des Begleitfahrzeugs und der Turnhallen, aber auch für mehrere Kulturveranstaltungen. Aus den guten Erfahrungen des letzten Jahres haben wir die Beiträge für Geringverdiener und Familien mit Kindern weiter niedrig gehalten, damit es wirklich für jeden möglich ist, dabei zu sein.

3.4 Regenwaldgruppe Ranoala e.V.

Unser Verein beschäftigt sich mit dem Schutz des Regenwaldes und der Förderung des Umweltschutzes in tropischen Ländern. Dabei haben wir uns seit vielen Jahren auf das Regenwaldgebiet im Nordosten Madagaskars spezialisiert, das leider nur noch in Rudimenten vorhanden ist.

Weiterhin wird eine kleine Baumschule zur Anzucht von Waldbäumen betrieben, die dann um den Regenwaldrest Analasoa („schöner Wald“) gepflanzt werden. Dabei gibt es einerseits schnellwachsende Baumarten zur Deckung des Brennholzbedarfs der Dorfbevölkerung, andererseits auch langsamer wachsende lokale Arten des Regenwaldes, die dazu dienen, langsam wieder einen naturnahen Sekundärwald zu schaffen. Unterstützt werden wir dabei von interessierten Dorfbewohnern, vor allem aber vom „Analaso-Club“ – einer Arbeitsgemeinschaft, die im Rahmen der Schülerpartnerschaft mit dem Gymnasium Altenberg entstand. Die Schüler pflanzten selbst Bäume und besuchten ein einwöchiges Seminar zur Waldbildung, durchgeführt in ihrer Schule von Guides aus einem Waldprojekt in der Nähe. Außerdem machten sie eine Exkursion in dieses Waldprojekt.

Wir sehen es als wichtige Aufgabe an, die heranwachsende Generation für den Wald- und Umweltschutz allgemein zu begeistern. Das Pendant auf deutscher Seite ist die Madagaskar-AG am Gymnasium Altenberg, die versucht, das Problem der Entwaldung in den tropischen Ländern und die Auswirkungen dieser Umweltzerstörung auch anderen Schülern zu vermitteln. Das Thema wurde von den Lehrern in vielen Fächern aufgegriffen. Die Schüler hielten Vorträge und organisierten einen Madagaskar-Nachmittag, den wir als Verein gern unterstützten. Bei einem Besuch in Madagaskar 2014 drehten sie einen Film, der sehr anschaulich vom Leben im Dorf Anjahambe, in dem unser Aufforstungsprojekt läuft, erzählt. Im Laufe des Jahres lief unser von „genialsozial“ gefördertes Projekt zur IT-Ausbildung der Jugendlichen zur Verbesserung der Kommunikation, gepaart mit der Pflege und Pflanzung von Bäumen als Regenwaldschutz an. Noch zögerlich (da oft kein Empfang) laufen Schülerkontakte per Mail zwischen Altenberg und Anjahambe.

Auch in Deutschland wollen wir den Wald fördern. Dazu führten die Schüler des Gymnasiums Altenberg eine Pflanzaktion im Erzgebirge durch. Um auch den ländlichen Raum in Deutschland zu bereichern, beteiligten wir uns am Markt der Kulturen im Mai in Pirna.

Im Herbst besuchten 4 Schüler Anjahambe. Für sie war das ein sehr prägendes Erlebnis. Ein Leben ohne Strom (außer wenigen Solaranlagen), Baden nur am Fluss oder Bach und das Kochen mit Holzkohle. Bei einer kleinen Regenwaldtagung im November im Phyllodrom-Regenwaldmuseum in Leipzig berichteten wir von unserem Projekt.

3.5 tuuwi - TU Umweltinitiative

Es fanden abermals die Hochschultage für ökosoziale Marktwirtschaft mit einem Hauptvortrag von Prof. Rademacher statt, es wurden insgesamt 7 Workshops angeboten.

Die AG Papierpilz schaffte eine Drahtkammbindemaschine an, mit der sie aus einseitig bedrucktem Papier Schreibblöcke bindet, die bei Veranstaltungen der Tuuwi und der KU gegen Spende verteilt werden. Ende diesen Jahres haben wir uns mit dieser AG auch an den ABC Tischen beteiligt und dabei u.a. die Anwendung unserer Buchbindemaschine erläutert.

Die AG Mensa Universale setzte ihre Arbeit zu umweltfreundlicher Ernährung fort, es wurde z.B. das Lies-Vor-Festival mit veganem Essen versorgt.

Das Projekt offene Bücherschränke wurde im Wintersemester 2014 ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, wettergeschützte Orte auf dem Campus zur Verfügung zu stellen, in denen nicht mehr gebrauchte Gegenstände wie Bücher u.Ä. abgegeben und von anderen mitgenommen werden können. Dafür wurden zwei Telefonzellen angeschafft, die nun entsprechend ausgebaut werden. Die Finanzierung läuft über das quix-Projekt.



Die AG UniSolar setzt sich seit 2008 für nachhaltige Formen der Energiegewinnung ein. Am 30.06.2015 ist ihre 2. Photovoltaikanlage mit einer Leistung 52kWp auf der Südhöhe ans Netz gegangen. Sie speist pro Jahr rund 51.000 kWh Strom ins Netz ein. Die Finanzierung fand zu 100% durch Studenten, Mitarbeiter und Förderer der TUD statt. Die erste Anlage ist seit 2010 auf dem Dach der Laborschule des Omse e. V. in Dresden-Gorbitz in Betrieb. Jetzt wird für weitere regenerative Projekte Verstärkung gesucht.

Details zu den von der TUUWI organisierten Umweltringvorlesungen und Seminaren sind im Kapitel „Umweltlehre und Umweltforschung“ des Umweltberichtes zu finden.

In unserer AG Film werden regelmäßig Filmabende organisiert, um nachhaltige Themen aufzugreifen.

In den letzten Jahren brachten wir je einen Umweltleitfaden kurz ULF heraus. Ab diesem Jahr wird zusätzlich an einer ULF App gearbeitet. In dieser werden Tipps, Infos, ein Quiz smartphonerecht aufbereitet.





GRÜNE LIGA Dresden / Oberes Elbtal e.V.
Schützengasse 18, 01067 Dresden

Telefon: 0351 - 494 33 53
Fax: 0351 - 494 34 76
Email: dresden@grueneliga.de
Web: www.grueneliga-dresden.de

Vereinsnummer VR 3281, Amtsgericht Dresden